



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
105 (1895)**

78 (20.3.1895) Zweites Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-62195](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-62195)

General-Anzeiger



Telegramm-Adresse:
"Journal Mannheim."
In der Poststraße Nr. 2602.
Abonnement:
60 Bg. monatlich.
Bringerlohn 10 Bg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 2.80 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonne-Zeile 20 Bg.
Die Reklamen-Zeile 60 Bg.
Eingel. Nummern 3 Bg.
Doppel-Nummern 5 Bg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(105. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegraphisch und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

E 6, 2

Bergantwortlich:
für den wöchl. und allg. Theil:
Chef-Redakteur Herr. Weber.
für den lok. und pron. Theil:
Ernst Müller.
für den Inseratenthell:
Karl Apfel.
Rotationsdruck und Verlag der
Dr. R. Haas'schen Buch-
druckerei (Erlbe Mannheim'scher
Typographische Anstalt).
Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 78.

Mittwoch, 20. März 1895.

(Telephon-Nr. 218.)

Zweites Blatt.

Wie Bismarck Corpsstudent wurde

erzählt ein alter Corpsbruder des Altrichstanzlers in einem größeren Artikel, den Hans Kraemer im jüngsten Heft der „Zukunft“ veröffentlicht, also: „An einem herrlichen Sommertage des Jahres 1832 stand ich mit mehreren Corpsbrüdern auf der Weenderstraße — in Göttingen — Deuerlich's Ecke gegenüber, als vom Universitätsgebäude in der Buchstraße her eine sechs Fuß lange Gestalt, sehr schmal und dünn von Wuchs, in einen langen, hellen, enganliegenden Pantfrock ohne Taille gekleidet, auf unsere Gruppe zukam. Die hagere Figur sah in dem bis auf die Füße gehenden Rock so überaus komisch aus, daß wir in lautes Gelächter ausbrachen. Der Besitzer des seltsamen Kleidungsstückes wandte sich sofort um, trat rasch auf uns zu, nannte seinen Namen, „von Bismarck“, und sagte: „Sie sind Alle dumme Jungen!“ Das war Lusch, kommentmäßiger Lusch, wie er seit alten Tagen bis auf die neueste Zeit unverändert gebräuchlich ist. Die Sache nahm den üblichen Verlauf, doch war meinen Corpsbrüdern, die meist schon in höheren Semestern standen, die Kontrahage mit einem so kraffen Fuchss nicht gerade angenehm; sie hätten es gern gesehen, wenn sie auf anständige Weise rückgängig zu machen gewesen wäre. So wandten sie sich denn an Adolph Jäger, der im gleichen Hause wie der junge Pommer wohnte, und ließen durch ihn anfragen, ob die Angelegenheit nicht freundlich geregelt werden könne. Bismarck empfing Jäger mit der größten Liebenswürdigkeit und erklärte, nachdem dieser den Wunsch seiner Freunde vorgetragen hatte, er habe sich über das Verhalten der Hannoveraner mehr gefreut als geärgert und sei darum gern bereit, die Kontrahage zu revozieren. Zugleich aber gab er dem Vermittler die Erlaubnis, ihn beim Corps als Fuchs vorzuschlagen; diese Empfehlung war notwendig, weil nach den Gesetzen der „Hannovera“ Niemand sich selbst zum Eintritt melden konnte. In übermüthiger Laune erzählte Bismarck darauf seinem Gaste, daß er in dem Kostüm, das auf der Straße so heiteres Aufsehen erregte, bereits am Tage vorher halb Göttingen durchstreift habe, bis schließlich ein alter Bedell ihn abgefaßt und wegen anstandsvidriger Kleidung dem akademischen Senat zu denunzieren für gut befunden hätte. Der Labung vor das Universitätsgericht war er wieder in dem langen Rock gefolgt, der die sonst so griesgrämigen Richter zu hellem Gelächter reizte, das sich um so mehr verstärkte, je wärmer Bismarck seinen neuen Schrock vertheiligte. Die heiter gestimmten Hüter der akademischen Ordnung erließen ihm drum auch jede Selbhuße, ermahnten ihn aber gar dringlich, „sich künftighin in einer mehr gebräuchlichen Kleidung auf der Straße blicken zu lassen“. Auf dem Rückweg vom Universitätsgericht war er dann mit den Hannoveranern zusammengelassen.

Auf dem nächsten Corpsconvent, so ergänzt Hans Kraemer diese Schilderung, am 5. Juli 1832, schlug Jäger „v. Bismarck aus Preußen“ vor; am 6. Juli wurde er nach Angabe der Protokolle „zum Renoncen ermählt“ und am 15. August feierlich „rezipirt“.

Die Aufnahme geschah mit dem üblichen Ceremoniell: Die Mitglieder saßen in einem Halbkreis, in der Mitte der Senior, der Konsenior zur Rechten, der Sekretär zur Linken; auf einem Tisch lagen zwei blanke Schläger kreuzweis, darüber ein Corpsband. Als alle Mitglieder sich nach der Rangordnung gesetzt hatten, hielt der Senior eine Ansprache, verlas die einzelnen Paragraphen der Konstitution und nahm nach folgender Formel das Ehrenwort ab: „Ich beehre bei meiner Ehre, daß ich die von der Hannovera angenommenen Gesetze treu beobachten werde, und mich überhaupt als rechtlicher Bursch betragen will.“ Dann wurde Bismarck als Bundesbruder begrüßt und empfing den Bruderkuß. Der sonst übliche Namens-eintrag in das Konstitutionsbuch unterließ damals aus zwei Gründen; erstlich waren die alten Papiere beschlagnahmt worden, und zweitens wollte man, da die Corps ja immer noch nur insgeheim existirten, so wenig wie möglich schriftliche Beweismittel über die Angehörigen der Hannovera haben, falls die Behörden unvermuthet einzuschreiten beliebten. Erst im nächsten Wintersemester, am 17. Dezember 1832, unterschrieben alle Corpsbrüder gemeinsam eine neue, noch jetzt vorhandene Konstitution, was später vielfach zu dem Glauben Anlaß gab, Bismarck sei erst an diesem Tage eingesprungen.

Otto von Bismarck war in seinem ersten Semester

daß er die Spitznamen „Das Kind“ oder gar „Kinds-kopf“ erhielt; später wurden ihm dazu noch die Kneipnamen „Barribal“ und, wegen seiner pommerischen Heimath, „Kassube“ beigelegt. Er besuchte fleißig alle Vorlesungen und war in jeder Weise ein musterhafter Student; nur ein einziges Mal kam er in seinem ersten Semester mit den akademischen Behörden in Konflikt, als er bei frühlichem Gelage aus dem Fenster des Gasthofs „Zur Krone“ eine Flasche auf die Straße geworfen hatte, und mit einem Verweis nebst der niedrigsten Buße von einem Gulden bestraft wurde.

Bismarck's erste Mensur.

In einem größeren Artikel der „Zukunft“ schreibt Hans Kraemer über Bismarck's erste Woffenthat: „Schon vier Wochen nach seinem Eintritt in das Corps „Hannovera“, am 9. August 1832 trat der Fuchs zum ersten Mal aktiv auf den Kampfsplatz. Zum Gegner hatte er den Jungburschen Cramer von den „Braunschweigern“. In Göttingen herrschte 1832, wie auch heute noch, der Hiebkomment, im Gegentheil zu Jena, wo Bismarck später einige Gastrollen gab und dabei vom Senat aus der Stadt verwiesen wurde. Es durfte mit den „etwa dreiunddreißig Zoll langen und nicht über dreiundzwanzig Loth“ schweren Klingen also nur „gehauen“ werden. Bismarck's Freunde begannen ihn alsbald nach allen Regeln zu bandagiren. Zunächst mußte er in die lebernen, stark wattrirten Pantfrocken schlüpfen, die Unterleib und Schenkel schützten; dann wurde der Hals durch Binden geschützt, die Gelenke an Hand und Ellenbogen mit geflochtenen und festgedrehten seidenen „Wursten“ kunstgerecht umwickelt und über den ganzen Arm der gepolsterte Stulp gezogen. Auf den Kopf wurde dann ein breitrandiger Filzhut gestülpt, der bei leichten Paukereien die Stelle der sonst üblichen wattrirten, mit einem großen, festen Schild in den Corpsfarben versehenen Mützen vertrat. Zum Schluß wurde der Pantfrock umgehängt und der wohlgerüstete Kämpfer trat auf die Mensur. Die Sekundanten regelten Stellung und Haltung der Paukanten und stellten sich dann an deren linker Seite auf. Die Auslage war in „Hoch-Terz“, die Spitze des Schlägers gegen des Gegners Auge gerichtet und die Klingen Spitze an Spitze gebunden. Raum war Alles fertig, so rief der Sekundant des Braunschweigers Cramer: „Binden Sie die Klingen!“ Auf die Antwort: „Gebunden ist!“ rief er Cramer zu: „Sie hauen aus!“ — nach damaligem Gebrauch hatte der Provokant den ersten Hieb — und sofort klirrten die Schläger zusammen. Mehrmals glaubten die Sekundanten, daß ein Hieb gefessen habe, und sprangen mit lautem „Halt!“ zwischen die Kämpfenden. Doch zeigte sich nie ein „Anriß“, d. h. eine ununterbrochen einen Zoll lang blutende und klaffende Wunde, die dem Kampf ein Ende bereitet hätte; Bismarck blieb unverletzt, sein Gegner trug einen „Blutigen“, eine kleine harmlose Wunde, davon.

Personalnachrichten.

Ministerium des Innern.
Versetzt wurden: Kretschmann, Karl, Amtskantuar beim Amt Eßbach, zum Amt Laubersbischhofheim; Müns, Kaspar, Amtskantuar beim Amt Offenburg, zum Amt Rehl; Müller, Josef, Amtskantuar beim Amt Laubersbischhofheim, zum Amt Offenburg und Weiler, Alfred, Amtskantuar beim Amt Rehl, zum Amt Eßbach.

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
In den Ruhestand versetzt wurde: Brand, Johann Adam, Amtsgerichtsdieners und Gefangenwärter beim Amtsgericht Weinheim, auf Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste; Major, Thomas, Amtsgerichtsdieners und Gefangenwärter beim Amtsgericht Wolfach, auf Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste. — Versetzt wurde: Seiger, Christian, Amtsgerichtsdieners und Gefangenwärter in Neckarbischofsheim, zum Amtsgericht Wolfach; Degen, Valentin, Amtsgerichtsdieners und Gefangenwärter in Trüben, zum Amtsgericht Weinheim; Schindwein, Adam, Amtsgerichtsdieners beim Amtsgericht Pforzheim, zum Amtsgericht Neckarbischofsheim. Die Gerichtsvollzieher: Schenauer, Heinrich, beim Amtsgericht Mannheim, zum Amtsgericht Bisingen; Maas, Karl, beim Amtsgericht Eßbach, zum Amtsgericht Mannheim; Darr, Karl, beim Amtsgericht Staufen, zum Amtsgericht Eßbach. — Ernannt wurde: Schöff, Johann, Aufseher beim Landesgefängnis Freiburg, zum Amtsgerichtsdieners in Pforzheim; Schreiber, Karl, nichtetatmäßiger Aufseher beim Amtsgefängnis Mannheim, zum etatmäßigen Aufseher daselbst; Fechter, Gustav, Civilamtsdiener von Part, zum nichtetatmäßigen Gerichtsvollzieher beim Amtsgericht Staufen.

St. Steuerverwaltung.
Versetzt wurden die Finanzpraktikanten: Siebert, Alb., Dr., in Sinshelm, als erster Gehilfe zu der groß. kombinierten Berechnung St. Pfaffen; Galt, Theodor, in Konstanz, als Steuerkontrolleur zu der groß. Obergemeinde Sinshelm.

Rothmund, Eugen, bei der groß. Obergemeinde Ueberlingen, als Hauptamtsgehilfe nach Konstanz; Schwann, Peter, in Biesloch, als erster Gehilfe zu der groß. Obergemeinde Ueberlingen. — Jugertheilt wurde: Ehrler, Joh., Finanzpraktikant in Altbreisach, der gr. Obergemeinde Offenburg als erster Gehilfe. — Uebertragen wurde: Gasser, W., Steuereintnehmer in Adolfszell, die Steuereintnehmer Mühlheim, Hänsel, David, Steuereintnehmer in Gernsbach, die Steuereintnehmer Adolfszell, Sauer, Ludwig, Steuereintnehmer in Ebingen, die Steuereintnehmer Gernsbach, Beckenbach, Georg, Steueroberaufseher in Donaueschingen, unter Ernennung desselben zum Steuereintnehmer, die Steuereintnehmer Ebingen. — In den Ruhestand versetzt: Bod. Rathhaus, Steueramtsdiener in Durich, auf Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste. — Verliehen wurde: Fischer, Emanuel Ludwig, Revolutionsaufseher in Bruchsal, die Auszeichnung für 18jährige treue Dienste. — Versetzt wurden: die Steuereintnehmer: Zimmer, Michael, in Weßlich nach Rehl; Rettner, Johann Georg, in Wolfach, nach Weßlich; Blattmann, Johann Georg, in Randern, nach Wolfach; Untrant, Bernhard, in Haslach, nach Randern; Steindrenner, Adolph, in St. Margen, nach Haslach; Fechtig, Kornel, in Karlsruhe, nach St. Margen; Selder, Engelbert, in Achern, nach Durich; Barleon, Joseph Anton, in Sickingen, nach Achern. — Todesfälle. Gestorben sind: Hättner, Franz, Steuereintnehmer in Mühlburg, am 23. Februar d. J. Kladen, Heinrich, Steuereintnehmer in Feudenheim, am 6. März d. J.

Literarisches.

Was soll ich deklamieren? Auslese der besten Deklamationsstücke ersten und heitern Inhalts, unter Mitwirkung der ersten deutschen Bühnengrößen herausgegeben von Uise Denie, Verfasserin des Preislustspiels „Durch die Jendang“. Neue vermehrte Auflage. Broschirt M. 3.—, des. gebunden mit Goldschnitt M. 4.50. Schwabacher'sche Verlagsbuchhandlung in Stuttgart. Die Herausgeberin obigen Buches, die als Verfasserin zweier Preislustspiele Fühlung mit allen hervorragenden Schauspielern besitzt, hat sich bei diesen ermunigt, und da haben ihr die Ziegler, die Gaar-Delta, die Wahlmann, die Rath Frank, die Poppe, Polischil, Girardi, König, Postart, Barnes, Lewinsky, Bollmer, Juntermann und andere Korpschäfer des Deklamierens, im ganzen mehr als 200 empfohlen, was sie aus ihrer Praxis, als besonders geeignet zum Vortrag kennen.

Deutsche Union-Bank in Mannheim und Frankfurt a. M.

Wir eröffnen provisionspflichtige laufende Rechnungen provisionsfreie Check-Rechnungen.
Wir kaufen und verkaufen Wechsel und Checks auf das In- und Ausland und gestalten unsern Cheuten nach Vereinbarung auf unsere auswärtigen Freunde direkt für unsere Rechnung zu transiren. 58445
Wir stellen Wechsel, Checks und Accreditive auf alle Handelsplätze der Welt aus.
Wir besorgen den An- und Verkauf von Werthpapieren an allen deutschen und ausländischen Börsen.
Wir übernehmen die Versicherung verlosbarer Werthpapiere gegen Coursverlust und die kostenfreie Kontrolle der Verlosungen von Werthpapieren, deren Nummern uns mitgetheilt sind; auch liegen die Zeichnungslisten zur Bedienung unserer Cheuten an unseren Cassen auf.
Wir übernehmen unter voller Haftung nach den Bestimmungen des Gesetzes die Aufbewahrung von Werthpapieren in verschlossenem Zustande und die Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren jeder Art in offenem Zustande und besorgen alle damit zusammenhängenden Obliegenheiten. Die hinterlegten Werthe werden in unsren feuerfesten Cassetten aufbewahrt.
Die Direction.

Kopfwäachen für Damen

Es auch im Winter von größter Wichtigkeit.
Nicht nur, daß durch ein sachgemäßes Waschen des Kopfes und der Haare dieselben von Schmutz, Staub und den lästigen Kopfschuppen gründlich gereinigt werden, sondern es werden auch die bereits abgestorbenen und vernachlässigten Haare zu neuem Wachsthum angeregt. Mein wirklich reparatur Damenfrisier-Salon ist mit den anerkannt besten Apparaten zum Kopfwaschen und Haartrocknen ausgestattet und empfehle ich denselben zur gefl. Benützung. Erkältungen sind ausgeschlossen, da die Haare vollständig getrocknet werden. Die Bedienung ist eine außerordentlich gute, als dieselbe von mir und meiner Frau ausgeführt wird.

Sch. Urbach, Herren- u. Damenfriseur
N. 3. 78. Ecke der Kunststraße. 51729

Hausentwässerungen,

gesundheitstechnische Einrichtungen, Closet's, Pissoir's, Bäder, Toiletten,
Pläne, Kostenanschläge, solide billige Ausführung durch
Ph. Fuchs & Priester,
Schwäbinger-Strasse Nr. 45. Telephon Nr. 634.

Amthliche Anzeigen
Bekanntmachung.

Die Gebührenordnung für Baupolizei- sachen der Stadt Mannheim betr. (76) Nr. 92411. An Stelle der Gebührenordnung für Baupolizei- sachen vom 9. April 1889 tritt mit dem 1. April d. J.

Gebühren-Ordnung für Baupolizei- sachen

erlassen: § 1. In allen Fällen, in welchen a) nach der Landesbauordnung oder nach der Bauordnung für die Stadt Mannheim baupolizeiliche Genehmigung einzuholen oder Bauanträge zu erstatten ist,

§ 2. Allen Baugesuchen und Bauangeigen ist vom Bauherrn eine folgenvermehrende Berechnung des Kubinhaltendes des projektierten Baus beizufügen: a. für Neubauten: Das Quadratmaß der überbauten Flächen von gleicher Bauhöhe ist mit der vom Kellerboden bis zur gemittelten Dachhöhe gemessenen jeweiligen Bauhöhe zu vervielfachen und das Ergebnis der einzelnen Bauheile zusammenzurechnen.

§ 3. Als Bauaufwand wird angenommen: a) für Wohngebäude jeder Art und Ausstattung, Bureaugebäude und Atelier: 8 Mark pro Kubikmeter des Rauminhalts, b) für Magazine und Fabrikbauten: 4 Mark 50 Pf. pro Kubikmeter des Rauminhalts.

§ 4. Die Gebühr beträgt: a) für die Prüfung des Baugesuches beim der Bauanzeige eine Mark vom Tausend der Bauumme, mindestens 5 Mark, höchstens 100 Mark.

§ 5. Wenn das Baugesuch bezw. die Bauanzeige in Folge baupolizeilicher Beanstandung oder freiwillig geändert oder ergänzt und eine wiederholte Prüfung dadurch nöthig wird, so ist für letztere je nach dem Umfang des durch sie beruhten Geschäftes eine Gebühr von umdrehend 4 Mark und höchstens 1/2 Mark pro Tausend der Bauumme zu bezahlen.

§ 6. Bei Erneuerung einer der Feisdauer nach verfallenen Bauerklaubnis wird ein Drittel der Gebühr nach § 2a erhoben. § 7. Die Gebühr für die Prüfung des Hausentwässerungsgeluchs, für die Aufsicht bei der Anpflanzung und die Abnahmeprüfung, soweit das Geschäft nicht unter § 16 fällt, beträgt 10 Mark.

§ 8. Für besondere Aufsichtsmassregeln, welche wegen ordnungsmässiger Handlungen oder Unterhaltungen bei der Ausführung, dem Abbruch oder der Unterhaltung eines Bauwerkes oder einer Entwässerungsanlage von der Baupolizeibehörde, letzterenfalls auch von der städtischen Baubehörde angeordnet worden, ist unbeschadet der Verpflichtung zum Erlass der baaren Auslagen für das Aufsichtspersonal und den besonderen Materialaufwand eine nach dem Zeitumfang zu bemessende Vergütung zu leisten.

§ 9. Für die in § 10 bezeichneten Untersuchungen und Begutachtungen, sowie die jebsamliche Nachschau kommen folgende Gebühren in Ansehung: 1. Wirthschafts- 4-10 Mark.

erfolgenden Abänderungen an älteren Entwässerungsanlagen werden Gebühren nicht erhoben. Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht. Mannheim, den 13. März 1895. Groß. Bezirksamt: Dr. Schmid.

Bekanntmachung.

Das Erbschaftsamt pro 1895 betr. Die Aufzählung der Militärpflichtigen des Aushebungsbereichs Mannheim findet am: 15, 16, 18, 20, 21, 22, 23, 24, 27, 28, 29, 30. März 1., 2., 3., 4., 5. u. 6. April d. J., jeweils Vormittags 10 Uhr beginnend, im Aulaaal Str. A 4 No. 4 dahier statt.

Es haben zu erscheinen: 1) Am Freitag, den 15. März d. J. Die Pflichtigen des Jahrgangs 1873 aus der Stadt Mannheim deren Familiennamen mit den Buchstaben A bis mit G anfangen, sowie alle Rückständigen aus früheren Jahrgängen aus dem ganzen Bezirk.

2) Am Samstag, den 16. März d. J. Die Pflichtigen des Jahrgangs 1873 aus der Stadt Mannheim deren Familiennamen mit den Buchstaben H bis mit O anfangen. 3) Am Montag, den 18. März d. J. Die Pflichtigen des Jahrgangs 1873 aus der Stadt Mannheim deren Familiennamen mit den Buchstaben P bis mit Z anfangen.

4) Am Mittwoch, den 20. März d. J. Die Pflichtigen des Jahrgangs 1874 aus der Stadt Mannheim deren Familiennamen mit den Buchstaben A bis mit F anfangen. 5) Am Donnerstag, den 21. März d. J. Die Pflichtigen des Jahrgangs 1874 aus der Stadt Mannheim deren Familiennamen mit den Buchstaben G bis mit L anfangen.

6) Am Freitag, den 22. März d. J. Die Pflichtigen des Jahrgangs 1874 aus der Stadt Mannheim deren Familiennamen mit den Buchstaben M bis mit R anfangen, sowie die Pflichtigen der Jahrgänge 1873, 1874 u. 1875 von Sandhofen und Schwarzb. 7) Am Samstag, den 23. März d. J. Die Pflichtigen des Jahrgangs 1874 aus der Stadt Mannheim deren Familiennamen mit den Buchstaben S bis mit Z anfangen.

8) Am Dienstag, den 26. März d. J. Die Pflichtigen der Jahrgänge 1873, 1874 u. 1875 aus der Gemeinde Redersau. 9) Am Mittwoch, den 27. März d. J. Die Pflichtigen der Jahrgänge 1873, 1874 und 1875 aus den Gemeinden Käferthal und Baisstadt.

10) Am Donnerstag, den 28. März d. J. Die Pflichtigen der Jahrgänge 1873, 1874 und 1875 aus den Gemeinden Lohrburg, Schriesheim und Redershausen. 11) Am Freitag, den 29. März d. J. Die Pflichtigen der Jahrgänge 1873, 1874 und 1875 aus Wiesheim, sowie die Pflichtigen des Jahrgangs 1875 aus Mannheim deren Familiennamen mit den Buchstaben A bis mit D anfangen.

12) Am Samstag, den 30. März d. J. Die Pflichtigen des Jahrgangs 1873, 1874 und 1875 aus Reudersheim, sowie die Pflichtigen des Jahrgangs 1875 aus Mannheim deren Familiennamen mit den Buchstaben E bis mit G anfangen. 13) Am Montag, den 1. April d. J. Die Pflichtigen des Jahrgangs 1875 aus der Stadt Mannheim deren Familiennamen mit den Buchstaben H bis mit K anfangen.

14) Am Dienstag, den 2. April d. J. Die Pflichtigen des Jahrgangs 1875 aus der Stadt Mannheim deren Familiennamen mit den Buchstaben L bis mit R anfangen. 15) Am Mittwoch, den 3. April d. J. Die Pflichtigen des Jahrgangs 1875 aus der Stadt Mannheim deren Familiennamen mit den Buchstaben S bis mit V anfangen. 16) Am Donnerstag, den 4. April d. J. Die Pflichtigen des Jahrgangs 1875 aus der Stadt Mannheim deren Familiennamen mit den Buchstaben W bis mit Z anfangen.

Zu dem billigen Preis von 1,50 kauft man einen sehr schönen schwarzen



Confermanden-Hut. Zu dem billigen Preis von 2,00 kauft man einen sehr schönen eleganten 60184

Herren-Filzhut in allen Modifarben weich und leicht. Garantie dafür, daß nur neueste Formen und feinste Waaren zum Verkauf kommen.

Regen-Schirme für Damen und Herren zu demselben Preis in vorzüglicher St.

Jedes Stück Waare ist mit eingedrucktem Preis versehen, welches man beachten sollte.

Größter Mannheimer Hut- u. Schirm-Bazar Q1 Nr. 1 Breitestraße.

Große Betten 12 M. (Couchen, Unterbetten, zwei Betten mit gereinigten neuen Federn bei Kautschuk, Berlin S., Preis nur 40. Unvergleichlich. Diese Anerkennung schreiben.

20-21 000 Mark auf gute Hypothek auszuliehen. Gest. Offerten unter No. 58294 in der Expedition abzugeben.

Nussöl zum Dunsten graner und rother Haare, sowie zur Stärkung derselben pro Glas 25 und 70 Pf. Nur echt mit Schutzmarke, u. verlange man daher stets Kuhn's Nussöl der Firma Frz. Kuhn, Paris, Nürnberg. Hier bei E. A. Boske, Str. 6 u. L. Sandgall.

geläufige Das Sprechen Schreiben, Lesen u. Berichten d. engl. u. franz. Sprache (bei Fleiß u. Ausdauer) ohne Lehrer sicher zu erlernen durch die in 43 Aufl. veröffentl. Original-Unterrichtsbücher nach d. Meth. Lauffaint-Sangenscheidt. Probehefte a 1 M. Langenscheidt's V.-B., Berlin S.W., Kollwitzstr. 7. Wie der Preisgeld durch Nachzahlung nachzahlen, Adressen, die nur diese Briefe nicht enthält. Unterrichts-Methoden, d. Examen als Lehrer, d. Engl. u. Frz. gut bestanden.

Ein Vermögen zu erwerben zu erhalten und zu vermehren ist ohne sachmännlichen Rath schwer. In diesem Sinne ist das „Neue Finanz- & Verlosungsblatt“ (20. Jahrg.) von A. Dann in Stuttgart die lohnendste Geldausgabe. Wer es weiß, wie das Blatt durch Winke, Warnung und Rath schon vielfach ein Vermögen eingebraucht hat, der wird und bleibt zeitweilig Abonnent derselben. So wie daselbe u. A. zum Kauf hin auf 4%, Zinsen bei 7%, jezt 9%, 9%, öfter. Staatsb. Prior. bei 7%, jezt 9%; Wiener Banknoten bei 100%, jezt 120%; Schmelzpreisenfort. Francenthal bei 120%, jezt 140%; von Goldactien: auf Perreira bei Str. 7. jezt Str. 18. —; Nord-Rines bei Str. 9. — jezt Str. 29. —. Probabonnenmens. vierteljähr. Bl. 2. — bei jeder Post aus Nr. 4887 oder bei A. Dann, Stuttgart.

Mal-Unterricht Gründlichen Unterricht in Oel-, Pastell- und Aquarellmalerei — Cursus und Einzelunterricht — erteilt 57460 Franz Wallischoek, Kunstwaler, Metier Q 7, 8, nächst der Realschule.

Anfertigung künstlicher und moderner Haararbeiten, Perrücken, Toupets, Locken, Chignon's, Scheitel, Zöpfe, Stirnrisuren, Haarketten etc. Strongste Diskretion. Heint. Urbach, Perrückenmacher & Friseur N 3, 7/8, (Nemlich Buchhandlung).

Für Hausfrauen! Gegen alle Vorkäfen aller Art liefert sehr haltbare Kleider, Unterrock- u. Mantelstoffe, Damenuische, Burkins, Strickmollen, Portieren, Schlaf- u. Teppichdecken in den neuesten Mustern zu billigen Preisen. R. Eichmann, Ballonstedt a. Harz. Annaburgstelle u. Mutterlager bei Herrn Ph. Aug. Feig, P 6, 6. 6109

Pianos neu u. gebraucht, zu verkaufen u. zu vermieten. Günst. Bedingungen. Leopold Schmitt, Lager und Reparaturwerkstätte K 4, 5. Seltenen aller Instrumente unter Garantie. 63486

Strümpfe und Socken werden prompt und billig angefertigt und angehebt. 57825 C. L. B. Perm. Berger, C. L. B.

Hygienisches Depot E. N. Eichmann, Poststr. 51. Preisverzeichn. gratis. Cataloge über hygien. Hauswaaren gratis u. franco. Verschlossen als Brief 20 Pf. 22. Cassa. 60827

Bringe mein Lager in Nähmaschinen (Hausliche Systeme für Familie und Gewerbe, Specialität der berühmten Sewal & Rowman Nähmaschinen, feinstenselbstige Fabrik des Continents, ferner alle Sorten) Waagen und Gewichte in empfehlende Erinnerung Reparaturen an Nähmaschinen aller Systeme und Waagen gründlich bei Jos. Kohler, Reigmeyer, N 4, 6.

Conservatorium für Musik in Mannheim.

Beginn des Sommersemesters am 1. April 1895 mit neuen Kursen in allen Zweigen der Instrumentalmusik, des Gesangs, Opernschule. Unterricht in Einzelsachen erablicht. Anmeldungen werden täglich bei der Direktion P 2, 9 entgegengenommen. Ebendaselbst werden Prospekte der Anstalt ausgegeben.

Die Direktion
M. Pohl, Musikdirektor.

Zu Confirmations - Geschenken

empfehle
mein reich assortirtes Lager in

Gold- und Silberwaaren zu aussergewöhnlich billigen Preisen. C 2, II. Herm. Prey. C 2, II.

Trauer-Hüte

beständig großes Lager in den neuesten Formen u. Qualitäten

Babette Maier,

F 6, 8. Modes. F 6, 8.

Wegen Geschäftsaufgabe gänzlicher Ausverkauf meines Lagers in:

Haus- u. Küchengeräthen zu billigsten Preisen.

Heinrich Metzger,

F 6, 28. Heidelbergerstrasse. F 6, 23.

Günstigste Gelegenheit zum Einkauf completer Küchen-Einrichtungen.

Möbel-Fabrik Friedrich Rötter,

Läden: H 5, 2 und H 5, 1a.

Unübertroffene Auswahl in Holz- und Eisenmöbeln. Billigste feste Preise. Für Brautleute beste Bezugsquelle.

Alfred Engel, Ingenieur, O 4, 3

empfehlte sich zur Herstellung von Asphalt- & Cement-Böden etc.

bei bekannt prompter Bedienung und guter Ausführung unter Garantie.

Unsere Einrichtungen zum Vernickeln, Verkupfern, und zur Emailfarben Bemalung gußeiserner Gegenstände halten wir empfohlen und machen besonders auf das Vernickeln von Fahrradern aufmerksam.

Annahmestelle B 1, 3.

Esch & Co., Fabrik Irischer Oefen.

Große, schöne Auswahl in allen Sorten

Schwämmen

in bester feinsten Waare und allen Preislagen empfiehlt

Emil Schröder, E 3, 15.

Lager aller in- u. ausländ. Parfümerien.

Auf und Um

setzen von Thon- und eisernen Oefen und Herden sowie das Ausputzen derselben und Reparieren besorgt rasch und billig

K. M. Schweikart's Nachfolger

Mannheim, L 10, 5.

Bodenanstriche.

Spirituslacke, Bernsteinlacke, Oelfarben, Boden-Öel, Stahlspäne, Terpentinöl, Parquet-Wische, Pinsel etc. in bester Qualität bei

Jos. Samsreither,

Spezialist in Farbwaaren, P 4, 12, Strohmart.

Ia, stückreicher Fettschrot, Ia, Nuss-Kohlen

in frischer Schiffsendung an meinem Lager an der Neckarbrücke eingetroffen.

E. Grohe, Kohlen- und Holzhandlung.

Telephon 436.

CASINO

Samstag, den 23. März, Abends präcis 8 1/2 Uhr: Musikalische Abend-Unterhaltung mit Tanz

wozu wir unsere Mitglieder freundlichst einladen. Anmeldungen für Einführungen wollen bis zum 21. März bei Herren Baumhart & Geiger abgegeben werden.

Näheres durch Rundschreiben.

Der Vorstand.

Grund- und Hausbesitzer-Verein Mannheim.

Mittwoch, den 20. März, Abends 1/9 Uhr Hauptversammlung im Wilden Mann (Eingang: Hof links). Tages-Ordnung:

- 1. Jahresbericht. 2. Kassenbericht und Entlastung des Cassiers. 3. Neuwahl der statutarisch anscheidenden Vorstandsmitglieder.

Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung werden die Mitglieder höflichst ersucht, zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Harmonie-Gesellschaft. Samstag, den 23. März 1895, Abends 8 Uhr

Wohlthätigkeits-Veranstaltung mit Abend-Unterhaltung.

Eintrittskarten à M. 2.— sind noch beim Hausmeister zu haben. Zur zahlreichen Theilnahme ladet freundlichst ein

Die Liste zur Theilnahme am Abendessen liegt im Lokale auf und wird am Freitag Abend geschlossen.

Medizinalkasse der kathol. Vereine (G 4, 17).

Nichtvereinsmitglieder können ebenfalls beitreten. Die Familie kann auch allein versichert werden. Freie

Kerzenwahl unter 54 Herren. Wöchentlich Beitrag zwischen 20 und 35 Pf. Keine Extra-Steuer.

Anmeldungen täglich in unserem Bureau G 4, 17.

Bureau und Wohnung C 1 No. 17.

J. Wilh. Frey, Champagner-Depôt.

Baumschulen von C. Kaschuge, Ladenburg (Anlage)

empfehlte Angelasazien, Ahorn, Linden, Tannenhäutchen mit Ballen, Biersträucher, Beerensträucher, Spargelpflanzen etc.

Hypotheken-Darlehen à 3 1/2 bis 4 %

Ernst Weiner, B 5, II 1/2.

Behn's L4, 17 Special-Polirwerkstätte L4, 17

für polirte u. gewichste Möbel empfiehlt sich im Aufpoliren und Wischen aller Arten von Möbeln, sowie im Reinigen und Wischen von

Parquet-Böden, unter Zusicherung feinsten Ausführung und prompter Bedienung.

Prima Empfehlungen.

Wer

in Breslau und die ganze Provinz Schlesien — Posen für seine Inserate Erfolge wünscht, der benütze zunächst den von über

82000 Abonnenten gelesten. Breslauer General-Anzeiger. Post-Abonnenten in der Provinz (amtl. best.) über 19000. Insertionspreis nur 25 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.



E 1, 10. E 1, 10.

Größtes Spezialgeschäft der Branche der Straßener Fischladen

Nordernecker Schellfische per Pfd. 35 Pf.

Helg. Cabliau per Pfd. 34 Pf.

Ostender Seesungen per Pfd. 1.00 Pf.

Roßzungen per Pfd. 80 Pf.

Fluß-Hecht per Pfd. 80 Pf.

Fluß-Zander per Pfd. 70 Pf.

Schollen (zum Backen) per Pfd. 30 Pf.

Backfische (Roßhaugen) per Pfd. 35 Pf.

Bärsch feinsten Backfisch per Pfd. 60 Pf.

Feinsten Weiser-Kachs per Pfd. M. 2.50.

Rudolf Wothke. E 1, 10. E 1, 10.

aus der Cognacrennerel Gg. Scherer & Co. Langen, Hohen.

Aerztlich empfohlen. Preisgekrönt! Amtliche Analysen decken sich mit solchen echt franz. Cognacs

Große Flasche Mk. 2 mit über Haupt-Niederlagen: Ph. Gund, Holl., D 2, 9. Joh. Schretter, Mannheim.



Red Star Line

Antwerpen nach New York und Philadelphia

Kaufkraft erhalten: von der Becke & Marsily, Antwerpen, 36298

Gundlach & Bärenklau-Mannheim, Conrad Herold-Mannheim, Michael Wirsching-Mannheim, Aug. Dreesbach-Mannheim.

Wegen Frachten: Bad. Act.-Gesellschaft für Rhein-Schiffahrt und See-Transport in Mannheim.

Eltern werden hiermit auf die

bedeutende Versicherungsbank für Militärdienst- und Töchter-Aussteuer in Karlsruhe aufmerksam gemacht.

Dieselbe schließt unter den günstigsten Bedingungen Militärdienst-Versicherungen, durch welche Söhne beim Eintritt zum Militär, Töchter-Aussteuer-Versicherungen, durch welche Töchtern zur Verheirathung auf die vortheilhafteste Weise ein bestimmtes Kapital gesichert wird.

Prospecte versendet franco und jede Auskunft erteilt bereitwilligst.

Die Direction. Karlsruhe, Amalienstr. 11.

Das Patent- u. techn. Bureau von F. Siebened

in Mannheim, L 11, 29a erteilt Auskunft und übernimmt Ausführungen in allen Patent- und Musterangelegenheiten. Anfertigung von Zeichnungen unter billiger Berechnung.

Carl Leinz, Gärtner, Seidenheimstraße 34

empfehlte sich zum Anlegen und Unterhaltung von Gärten, außerdem werden alle Gartenarbeiten prompt, beständig u. billig ausgeführt u. bitte ich um geneigten Zuspruch.

Wer rasch und gut die französische Sprache

erlernen, eine reine Aussprache, Gewandtheit in der Conversation und Correspondenz erlangen will, kann, um diesen Zweck zu erreichen, Unterricht von einem Franzosen bekommen und schreibt unter Ch. 58947 an die Expedition.

Gründlicher Unterricht in der italienischen u. spanischen Sprache erteilt Prof. Galano, ehemaliger Lehrer der modernen Sprachen an einer höheren Lehranstalt in Italien, 58945

italienische u. spanische Sprache erteilt Prof. Galano, ehemaliger Lehrer der modernen Sprachen an einer höheren Lehranstalt in Italien, 58945

Fransösisch lehrt ein Franzose. Off. u. N. S. 59435 a. d. Exp. Auf ein Haus (Oberstadt) 23,000 Mark

als prima 1. Hypothek zu 3 1/2 bis 4 % leicht. Auswärtige werden in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Es wird hier zum Waschen und Bügeln (Glanzbügeln) angenommen, sowie Vorhänge aller Art bei schöner Ausführung und billiger Berechnung prompt besorgt.

Son. Eltern ab erdigne für junge Mädchen rufen

Kurs im Weißnähen. Namenkindererlei von Frau M. Bollinger, T. I, 3, 8. Et.

Alte Bücher einzeln wie ganze Bibliothek. Kauf zu höchsten Preisen.

M. Bender's Antiqu., N 4, 12.

Gebrauchte Bücher einzeln u. ganze Bibliotheken Kauf zu höchsten Preisen.

F. Remich, Buchb. N 8, 87/1.

TEINACHER HIRSCHQUELLE

empfehlen sich nicht nur allgemein, besonders zu Zeiten herrschender Epidemien, als absolut reines, gesundes Getränk, sondern auch als promptes Heilmittel gegen Katarrhe aller Art, Influenza etc. Bei starker Reizung der Schleimhäute oder bei stockendem Auswurfe ist ein Drittel heiße Milch und eine Prise Kochsalz beizusetzen. Geh. Rath **Thilenius** nennt diese Säuerlinge „antikatarrhalische Mittel ersten Ranges“ und Prof. **Schmidt** rühmt in seinem Werke über „die Krankheiten der oberen Luftwege“ wiederholt die **Teinacher Quellen**, von denen er selbst bei **Rehkopfschwindsucht** gute Erfolge gesehen. Prospekte frei durch die

Brunnen-Verwaltung Teinach.

Die Generalvertretung unserer Hirschquelle für Mannheim und Umgebung haben wir dem Herrn **J. H. Kern**, Mannheim, C 2, 10^{1/2} u. 11 übertragen, woselbst das Wasser stets in frischer Fällung zu haben ist.

MASCHINENFABRIK
UND EISENGIESSEREI
180 Arbeiter

J. Losenhausen

DÜSSELDORF-
GRAFENBERG
75 Heilmaschinen

fertigt in vorzüglichster Construction und bester Ausführung als Specialität:

ARMATUREN für Dampfkessel, Dampf- und Wasserleitungen, besonders Ventile bis zu den grössten Abmessungen, Hähne aller Art, Schieber für Dampf und Wasser, pat. Wasserstandszeiger mit Ventilen und selbstthätigem Abschluss beim Zerspringen des Glases, pat. Condensationspfe (17500 Stück im Betrieb) Wasserabscheider etc. etc.

WÄGEMASCHINEN

für alle Zwecke der Industrie, des Handels und der Landwirtschaft, besonders:

Waggonwaagen mit und ohne Geleisunterbrechung, Fuhrwerkswaagen neuester Constructionen sämmtlich mit vorzüglichen pat. Entlastungsvorrichtungen, Krahnwaagen, Lagerhaus- und Rollbahnwaagen, Malzwaagen, Decimal-, Centesimal- und Laufgewicht-Brückenwaagen, Tisch-, Hängebahn-, Vieh- und Molkerwaagen etc.

TRANSMISSIONEN nach Patent Lorenz, einfachste und beste Frictionskupplungen, Riemscheiben etc.

HEBEMASCHINEN

aller Art für Hand-, Riemen- oder electrischen Antrieb, z. B.:

Lauf- und freistehende Krahn jeglicher Construction und Grösse, Aufzüge mit den neuesten Sicherheitsvorrichtungen für Fabriken und Waarenhäuser, Aufzugmaschinen, Kabelwinden, Flaschenzüge für Seile oder Ketten, besonders Schraubflaschenzüge besten Systems, Locomotiv- und Schiffswinden, Ketten etc.

Lager mit beweglichen Lagerschalen, Wellen mit Kupplungen verschiedener Systeme,

liefert ferner in nur erster Güte:

WERKZEUGMASCHINEN

für Metallbearbeitung wie: Drehbänke, Bohr-, Hobel- und Stagsmaschinen, Lohmaschinen und Scheren, Schleifmaschinen und Schleifsteintrüge, Kaitälgen, Ventilatoren, Feilschmieden u. a. a. i. e. Schneidwerkzeuge, Parallel-Rohr- und gewöhnliche Schraubstöcke, für Holzbearbeitung: Kreis- und Bandsägen, etc. etc.

PUMPEN

aller Art für Hand-, Riemen- oder directen Dampftrieb als Haus- und Hofpumpen, transportabel und feststehend, für Bau- und landwirthschaftliche Zwecke mit besonders empfindlichen Ventilen, Kellereipumpen und Feuerspritzen, Kessel- und Bassinspumpen, Centrifugpumpen jeder Grösse und für alle Verhältnisse passend.

TRANSPORTGERÄTHE

namentlich Schmalspurgleise mit zugehörigen Wagen, Drehscheiben, Weichen etc. sowie auch Handladergeräthe, obere Schieberkarren, für Fabriken, Ziegeleien, Erdtransporten etc.

EISENGIESSEREI-ERZEUGNISSE

Rippenröhre u. Dampföfen deutsch. u. amerik. Form, Flanschröhre für Dampf- u. Wasserleitungen, ferner Original-Phönix-Roststäbe in unübertrefflicher Güte bei billigen Preisen.

Kataloge, für jede Specialität in reicher Ausstattung.

Vertreter: Herr Ingenieur Max Pfaltz, Mannheim.

Mittheilung.

Hiermit zeige ich mit Heutigem mein neues Lokal in

N 2, Kunststrasse

bezogen habe. — Eine Reihe von Jahren bewiesene Vertrauenswürdigkeit werde bemüht sein, dasselbe durch nur die billigsten Preisen und aufmerksamsten

N 2, 6 C z, **N 2, 6**

Tuch-, Manufaktur- und Wollwaren-Handlungs-Geschäft

Total-Ausverkauf

meines gesammten Lagers in

Tuch und Buckins und Damenkleiderstoffen

wegen gänzlicher Aufgabe dieser Artikel

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Einen großen Theil meiner Bestände gebe ich

weit unter Selbstkostenpreis

ab und biete ich damit eine nicht wiederkehrende Gelegenheit zu billigen Einkäufen.

F 2, 16 Daniel Idstein F 2, 16

vormalig S. Mammelsdorf.

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe

verkaufe ich mein

ganzes Lager

bestehend in:

Wollene und baumwollene Strumpfwaren jeder Art,

Stoff-Handschuhe,

Caputzen, Fichus, Chales, Hemden, Unterjacken, Hosen,

Kinderkleidchen, Schürzen,

Cravatten, Corsetten, alle Mercerie-Artikel,

Strick-Wolle und Baumwolle

zu und unter Ankaufspreis.

F 2, 1. J. Gantner, F 2, 1.

Reelle Waare.

Bekannt gute Qualitäten.

Grosser Ausverkauf.



Wegen Lokalwechsel verlaufen wir von heute ab einen grossen Posten

Lamm- und Ziegenleder-Glaçés,

Schwedische Ball- und Gesellschafts-Handschuhe,

59182 wie auch Wildleder- und Stoffhandschuhe

zu bedeutend reduzirten Preisen.

Wilh. Ellstätter Nachflg.,

N 2, 7

Kunststrasse

vis-à-vis der Schlier'schen Kunsthandlung.

N 2, 7.

Für Confirmanden & Erstcommunicanten

empfehle

Cachemires & Fantasiestoffe

schwarz, weiss & crème;

ferner

Tuch- Cheviot- & Kammgarnstoffe

schwarz & tiefblau.

Große Auswahl. Solide Qualitäten. Billigste Preise.

J. Gross Nachfolger,

F 2, 6.

Inh.: F. J. Stelter.

am Markt.

Pianino's, Flügel, Harmoniums,

neu und gebraucht — größte Auswahl — Fabrikpreise — mehrjährige Garantie

Oelgemälde moderner Meister empfehle

A. Donecker, B 1, 4.

Ein Lagerplatz

von ca. 2000 qm., mit Geleisanschluss, in der Nähe des Hafens, sehr günstig gelegen, zu verpachten.

Näheres in der Expedition.

Eine Kleidermanerie, im Anfertigen von Confirmanden- und Damenkleidern, sowie in Rube, garderobe nimmt nach einige Kunden in und außer dem Hause an. Näheres in der Expedition d. Bl. 55878